

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Tischauflagen -öffentlich-	2
Vorlagendokumente	
TOP Ö 11.3 Flüchtlinge aus Moria	
Mitteilung zur Kenntnis 50/038/2021	3
TOP Ö 32 Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplan 2030 mit Schlussberichten in Lang- und Kurzfassung	
Anlage 3 für Stadtrat: Fraktionsantrag 046 613/062/2020	5
Anlage 4 für Stadtrat: Fraktionsantrag 048 613/062/2020	7
TOP Ö 34.1 Dringlichkeitsantrag Nr. 047/2021: Fehlendes WLAN in den Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete - Stadt Erlangen koordiniert und stellt zeitnah WLAN-Infrastruktur für alle Gemeinschaftsunterkünfte bereit	
Antrag Nr. 047/2021 047/2021/-inter/010	9
TOP Ö 34.2 Dringlichkeitsantrag Nr. 050/2021 der CSU-Fraktion zum Stadtrat am 24.02.2021; hier: Unterstützung der Träger in der Kindertagesbetreuung während des zweiten Lockdowns	
Antrag Nr. 050/2021 050/2021/CSU-A/004	11
TOP Ö 35 Anfragen	
Anfrage-FFP2-Maskenpflicht-Umsetzung-Versorgung	12
Anfrage Luftfilter in Bussen	13
Anfrage Wohnheim für Studierende des Internationalen Bunds	14

Stadtrat

Sitzung am Mittwoch, 24.02.2021

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|-------|--|------------------------------|
| 11.3. | Flüchtlinge aus Moria
Tischauflage | 50/038/2021
Kenntnisnahme |
| 32. | Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplan 2030 mit Schlussberichten in Lang- und Kurzfassung
- Antrag Nr. 046/2021 der ödp-Fraktion, der Klimaliste Erlangen und der Grünen/Grüne Liste-Fraktion
- Antrag Nr. 048/2021 der Klimaliste Erlangen | 613/062/2020
Beschluss |
| 33. | Dringlichkeitsantrag zum nächsten Stadtrat "Erstattung der Gebühren des Semestertickets"
abgesetzt | 019/2021/FDP-A/001 |
| 34.1. | Dringlichkeitsantrag Nr. 047/2021: Fehlendes WLAN in den Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete - Stadt Erlangen koordiniert und stellt zeitnah WLAN-Infrastruktur für alle Gemeinschaftsunterkünfte bereit
Tischauflage | 047/2021/-
inter/010 |
| 34.2. | Dringlichkeitsantrag Nr. 050/2021 der CSU-Fraktion zum Stadtrat am 24.02.2021; hier: Unterstützung der Träger in der Kindertagesbetreuung während des zweiten Lockdowns
Tischauflage | 050/2021/CSU-A/004 |
| 35. | Anfragen
- Schriftliche Anfrage der Erlanger Linke betr. FFP2-Maskenpflicht - Umsetzung und Versorgung
- Schriftliche Anfrage der CSU-Fraktion betr. Luftfilter in Bussen
- Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion zum Wohnheim für Studierende des Internationalen Bunds | |

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
V/50/WM021

Verantwortliche/r:
Sozialamt

Vorlagennummer:
50/038/2021

Flüchtlinge aus Moria

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	24.02.2021	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 24.09.2020 ein klares Statement abgegeben, dass die Stadt Erlangen geflüchtete Menschen aus dem, durch Brand beschädigten Lager Moria auf der griechischen Insel Lesbos aufzunehmen wird.

Mit Schreiben vom 30.09.2020 teilte das Bay. Innenministerium mit, dass Deutschland in Griechenland bereits anerkannte Personen aufnehmen wird, und fragte bei den einzelnen Kommunen deren Aufnahmekapazitäten ab. Personen, die im Wege einer humanitären Aufnahme in die Bundesrepublik einreisen und in der Folge einen Aufenthaltstitel erhalten werden, haben das Recht auf Wohnraum und sind nicht verpflichtet in Gemeinschaftsunterkünften für Asylsuchende zu leben.

Trotz des geringen Angebots an freien Wohnungen und der noch größeren Schwierigkeit günstige freie Wohnungen in Erlangen zu finden, erklärt sich die Stadt Erlangen bereit 6 Familien mit insgesamt 25 – 30 Personen aus Moria aufzunehmen. Aufgrund der sehr guten ärztlichen Infrastruktur (mit den Erlanger Kliniken) wurde angeboten auch Familien mit kranken Kindern aufnehmen und für diese eine gute ärztliche Versorgung zu gewährleisten.

Mit Schreiben vom 26.10.2020 teilte das bay. Innenministerium mit, dass der Stadt Erlangen neun Personen aus Moria zugeteilt werden. Die von der Stadt Erlangen darüber hinaus angebotenen Unterbringungsmöglichkeiten werden voraussichtlich nicht in Anspruch genommen, da im Rahmen der Humanitären Aufnahme — anders als ursprünglich prognostiziert — nur 100 Menschen aus Griechenland nach Bayern einreisen werden und auch viele andere Kommunen und Organisationen ihre Aufnahmebereitschaft bekundet haben.

Zum Ende des Jahres 2020 wurde der Wohnungsneubau der Regierung von Mittelfranken in der Zeppelinstraße, den die Regierung im Rahmen des Wohnungspakts gebaut hat, fertiggestellt. Hier sind elf Wohnungen für die Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen entstanden, die zum 01.12.2020 vermietet werden können. Für drei dieser Wohnungen hat die Stadt Erlangen ein Vorschlagsrecht, die anderen sieben Wohnungen werden durch die Regierung von Mittelfranken vergeben.

Die Stadt Erlangen hat die drei von ihr zu vergebenden Wohnungen für die Flüchtlinge aus Moria reserviert und diese bereits im Dezember durch das Sozialkaufhaus der GGFA mit einer Küche und Möbeln sowie Hausrat ausgestattet, so dass die Wohnungen seit Dezember bezugsfertig sind. Die Einreise und Zuteilung der Flüchtlinge aus Moria hat sich aufgrund der Pandemiesituation immer wieder verzögert.

Zum 01.03.2021 erfolgt nun die Aufnahme einer 5-köpfigen Familie; es handelt sich um zwei Er-

wachsene mit drei Kindern im Alter von 13, 12 und 6 Jahren afghanischer Staatsangehörigkeit.

Die einreisenden Personen leisten die notwendige Einreisequarantäne im Grenzdurchgangslager Friedland in Niedersachsen ab und beziehen anschließend in Erlangen ihre Wohnung.

In der 10. KW (08.03. bis 14.03.2021) ist die Aufnahme einer weiteren 4-köpfigen Familie geplant. Es handelt sich um ein Ehepaar mit zwei Kindern im Alter von 4 und 2 Jahren syrischer und arabischer Staatsangehörigkeit.

Die Familien werden bei ihrer Ankunft in Erlangen von der zuständigen Flüchtlings- und Integrationsberater*innen empfangen und bei den ersten Schritten wie Unterzeichnung des Mietvertrags unterstützt sowie bei den ersten erforderlichen Behördengängen begleitet.

Auch wird der Kontakt zu den ehrenamtlichen Initiativen hergestellt und Unterstützung angeboten.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Erlangen, den 17.02.2021

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **17.02.2021**
Antragsnr.: **046/2021**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **VI/61**
mit Referat:

**Antrag zum Stadtrat am 24.02.2021:
Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplan 2030**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplan wurde in einem langen und intensiven Prozess erarbeitet. Während dieser Zeit haben sich einige Rahmenbedingungen teils durch neue Erkenntnisse v.a. aber durch neue Stadtratsbeschlüsse verändert.

Wir beantragen deshalb die Beschlussvorlage „Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplan 2030 mit Schlussbericht in Lang- und Kurzfassung“ für den Stadtrat am 24.02.21 folgendermaßen zu ändern (I. Antrag) und zu ergänzen (II. Begründung):

I. Antrag

- Der Schlussbericht des Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplan wird zur Kenntnis genommen. Der Stadtrat bedankt sich bei allen, die sich mit ihrer Zeit und ihren Ideen eingebracht haben.
- Der Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplan wird auf Grundlage der im Schlussbericht dargestellten Maßnahmen zusammen mit der Klimanotstandsstudie für ein verkehrliches Gesamtkonzept für die Stadt Erlangen mit Umsetzungshorizont bis zum Jahr 2030 beschlossen.
- Das verkehrliche Gesamtkonzept reagiert auf die Erkenntnisse und Anforderungen des in Auftrag gegebenen Fahrplan „Klima-Aufbruch“ und passt sich diesen an.

II. Begründung

3. Prozesse und Strukturen

(Nach dem 2. Absatz ergänzen:) Seit dem Beginn des Prozesses für den Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplan hat der Stadtrat neue Erkenntnisse u.a. durch die Klimanotstandsstudie erlangt und neue Beschlüsse getroffen – z.B. Klimaneutralität für Erlangen vor 2030. Diese Beschlüsse fließen noch nicht umfänglich in den Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplan ein, weshalb das Gesamtverkehrskonzept für die Stadt Erlangen noch durch den zu erstellenden Fahrplan „Klima-Aufbruch“ ergänzt wird.

(Absatz 3 wie folgt geändert:) Das Forum VEP soll künftig als „Forum Mobilität“ fortbestehen, *die Erstellung des Fahrplans „Klima-Aufbruch“ im Bereich Mobilität begleiten, evtl. nötige Anpassungen diskutieren* und bei der Umsetzung der Einzelmaßnahmen aus dem verkehrlichen Gesamtkonzept des VEPs beteiligt werden. Im Jahr 2021 ist diesbezüglich zunächst gemäß Beschluss 613/002/2020 die Ausarbeitung des Parkraumkonzepts Innenstadt beabsichtigt. Das Forum soll hierzu im Mai 2021 für eine Auftaktsitzung zusammenkommen. *Mindestens eine weitere Sitzung wird in 2021 angestrebt.*

Mit freundlichen Grüßen

für die GRÜNE/GL-Fraktion

gez. Tina Prietz
(Sprecherin für Klimaschutz
und Partizipation)
gez. Carla Ober
(Sprecherin für Mobilität
und Stadtplanung)
gez. Dr. Birgit Marenbach
(Fraktionsvorsitzende)

für die ödp-Fraktion

gez. Barbara Grille
gez. Frank Höppel
gez. Joachim Jarosch

für die Klimaliste

gez. Sebastian Hornschild
gez. Prof. Martin Hundhausen

F.d.R.: Wolfgang Most
(Geschäftsführung GRÜNE/GL)

Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 22.02.2021
Antragsnr.: 048/2021
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI/61
mit Referat:

Erlangen, den 22. Februar 2021

Änderungsantrag zum Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplan 2030 im Stadtrat am 24.02.2021

Stadt Erlangen erhöht die Parkgebühren im gesamten Stadtgebiet auf die Gebührenhöchstsätze; ausgenommen davon sind Elektroautos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

wir stellen folgenden Antrag: Die Stadt Erlangen erhöht gemäß Zuständigkeitsverordnung (ZustV) § 10 die Parkgebühren im gesamten Stadtgebiet auf die Gebührenhöchstsätze. Im kompletten Innenstadtbereich (Zone 1 und Zone 2) erhöht die Stadt Erlangen damit die Parkgebühren auf 1,30 € je angefangener halber Stunde. In Zone 3 erhöht die Stadt Erlangen die Gebühren auf 0,80 € je angefangener halber Stunde.

Ausgenommen davon sind Elektroautos, nicht aber Hybrid-Autos. Elektroautos dürfen in allen tarifpflichtigen Zonen 3h kostenlos parken.

Begründung:

Die Stadt Erlangen hat am 29.5.2020 den Klimanotstand ausgerufen. Dabei hat die Stadt Erlangen die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels zur höchsten Priorität erklärt und sich zu einer schnellen Reduzierung der CO₂-Emissionen in der gesamten Stadt verpflichtet.

Der immer noch maßgeblich fossil betriebene Verkehrssektor verursacht rund 1/3 aller CO₂-Emissionen. Entgegen der bundesweiten Trends steigen die Autoverkehrszahlen – insbesondere die der Verbrennungsmotoren - in Erlangen weiter. Diesem Trend sollten wir dringend auch in unserer Stadt entgegenwirken und den Verkehr weg vom Verbrennungsmotor hin zum klimafreundlichen Umweltverbund verlagern. Als Zwischenschritt dahin sollte die Stadt Erlangen die Parkgebühren auf die Gebührenhöchstsätze erhöhen.

Der gesamte Innenstadtbereich (Zone 1 und 2) kann als Bereich mit besonderem Parkdruck angesehen werden und damit auf 1,30 € je angefangener halber Stunde erhöht werden. Auch in Zone 3 herrscht ein hoher Parkdruck. Die Stadt Erlangen erhöht dort die Gebühren auf 0,80 € je angefangener halber Stunde.

Ausgenommen davon sind Elektroautos, nicht aber Hybrid-Autos. Elektroautos dürfen in allen tarifpflichtigen Zonen 3h kostenlos parken.

Eventuelle Mehreinnahmen kann die Stadt Erlangen für die Förderung des klimafreundlichen Umweltverbandes aus Fuß-, Radverkehr und ÖPNV nutzen. Damit kann die Mobilität insbesondere auch der einkommensschwachen Familien und Haushalte im Sinne einer sozialgerechten Stadt weiter gefördert werden.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild
(Stadtrat)

Prof. Martin Hundhausen
(Stadtrat)



Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **18.02.2021**
Antragsnr.: **047/2021**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **V**
mit Referat:

Erlangen, den 18. Februar 2021

Dringlichkeitsantrag

Fehlendes WLAN in den Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete – Stadt Erlangen koordiniert und stellt zeitnah WLAN-Infrastruktur für alle Gemeinschaftsunterkünften bereit

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

wir stellen folgenden Dringlichkeitsantrag:

Die *Stadt Erlangen* nimmt sich der Thematik „Fehlendes WLAN in den Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete“ an. Die Verwaltung wird dabei beauftragt auf *Freifunk Erlangen* zuzugehen und in enger Abstimmung mit diesen ein Konzept zur zeitnahen Ausstattung aller Gemeinschaftsunterkünfte mit WLAN auszuarbeiten. Die Stadt Erlangen wird beauftragt das Konzept zur Bereitstellung der WLAN-Infrastruktur anschließend zeitnah umzusetzen und übernimmt dabei die hierfür entstehenden Kosten.

Begründung:

Die Situation in den Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete bezüglich „WLAN“ ist in unserer Stadt Erlangen nach wie vor prekär. Lediglich in 2 von 13 Unterkünften der Stadt gibt es WLAN (bereit gestellt & finanziert von Ehrenamtlichen).

Die Corona-Pandemie hat diese Situation mittlerweile zu einem untragbaren Zustand gemacht, weil viele Schüler*innen in diesen Unterkünfte ohne WLAN keine Möglichkeit haben am Online-Unterricht teilzunehmen.

Die Situation hat sich weiter verschärft, da seit Mitte Dezember die Schulen erneut geschlossen sind. Insbesondere vor dem Hintergrund der Bildungs- und Chancengleichheit ist es unser aller Anliegen diese Situation schnellstmöglich zu ändern und endlich wieder Teilhabe zu ermöglichen.

Die Stadt Erlangen soll sich daher schnellstmöglich um eine Lösung bemühen, damit die WLAN-Infrastruktur in allen Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete organisiert und bereitgestellt wird. Das Vorgehen erfolgt dabei koordiniert in enger Abstimmung mit Freifunk Erlangen und auch der Ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuung in Erlangen e. V. (EFIE). Die entstehenden Kosten für die WLAN-Infrastruktur (Hardware) werden von der Stadt Erlangen übernommen.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild
(Klimaliste Stadtrat)

Birgit Marenbach
(GL Stadträtin)

Fabiana Girstenbrei
(ErLi Stadtrat)

Holger Schulze
(FDP Stadtrat)

Martin Hundhausen
(Klimaliste Stadtrat)

Markus Bazant
(GL Stadtrat)

Johannes Pöhlmann
(ErLi Stadträtin)

Lars Kittel
(FDP Stadtrat)

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

<u>Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO</u>	
Eingang:	23.02.2021
Antragsnr.:	050/2021
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	IV/51
mit Referat:	

23. Februar 2021/AB

Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat am 24. Februar 2021
hier: Unterstützung der Träger in der Kindertagesbetreuung während
des zweiten Lockdowns

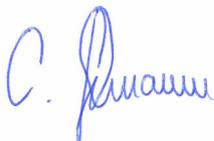
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 26. Januar 2021 wurde von der Bayerischen Staatskanzlei eine Pressemitteilung veröffentlicht, der zufolge die Staatsregierung Eltern, die ihre Kinder derzeit nicht oder nur an bis zu fünf Tagen in die Notbetreuung der Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegestellen sowie der Mittagsbetreuung bringen, von den Elternbeiträgen entlastet werden sollen. Dafür würden den Trägern in der Kindertagesbetreuung, die nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) gefördert werden, erlassene Elternbeiträge rückwirkend ab dem 1. Januar 2021 pauschal ersetzt. Im Gegensatz zum Vorgehen im Lockdown des Frühsommers 2020 soll diese Beitragsentlastung aber dieses Mal zu 30 Prozent von den Kommunen übernommen werden. Durch die Differenz der tatsächlichen Beiträge der Eltern und dem pauschalen Ersatz von Freistaat Bayern und Stadt Erlangen fehlen den Einrichtungen teilweise erhebliche Einkünfte.

Daher beantragen wir:

Die Stadtverwaltung möge prüfen, welche Fehlbeträge bei den Einrichtungen sowohl der städtischen als auch der freien Träger entstehen und wie diese Einrichtungen unterstützt werden können (beispielsweise durch Übernahme eines Teils des Fehlbetrages durch die Stadt, erhöhte Investitionszuschüsse...).

Mit freundlichen Grüßen



Christian Lehrmann
Stadtrat
Fraktionsvorsitzender



Martin Ogiermann
Stadtrat
Sprecher für Kinder, Jugend und Familien

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:
Birgitt Aßmus, Alexandra Breun, Dr. Annika Clamer, Rosemarie Egelseer-Thurek, Dr. Kurt Höller, Harald Hüttner,
Fraktionsvorsitzender Christian Lehrmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Sophia Schenkel, Irina Schmitz,
Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Bürgermeister Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich

Erlangen, den 22.02.2021

**Anfrage zum Stadtrat 24.02.2021:
 FFP2-Maskenpflicht - Umsetzung und Versorgung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

- 1) Ist das Tragen von FFP2-Masken im ÖPNV nicht nur für die Fahrgäste, sondern auch für die dort Beschäftigten (Busfahrer*innen, Kontrolleur*innen, etc.) verpflichtend?
 - a. Falls ja: Werden den Beschäftigten im Erlanger Stadtgebiet ausreichend FFP2-Masken für die Arbeitszeit zur Verfügung gestellt? (Auch unter Beachtung, dass es sich bei FFP2-Masken um Einmalprodukte handelt) Können die Beschäftigten, die bei Arbeiten mit FFP2-Masken empfohlenen Erholungspausen einlegen? (Innerhalb der Arbeitszeit)
 - b. Falls nein: Werden den Beschäftigten im Erlangen Stadtgebiet falls von ihnen gewünscht FFP2-Masken für die Arbeitszeit zur Verfügung gestellt? (Auch unter Beachtung, dass es sich bei FFP2-Masken um Einmalprodukte handelt) Können die Beschäftigten, falls sie sich freiwillig dazu entscheiden FFP2-Masken auf der Arbeit zu tragen, die empfohlenen Erholungspausen einlegen? (Innerhalb der Arbeitszeit)
- 2) Sind die von der Stadt Erlangen angekündigten FFP2-Masken für Sozialhilfeempfangende und die von der bayerischen Staatsregierung angekündigten FFP2-Masken für Bedürftige bereits vollständig bei den Empfänger*innen angekommen?
- 3) Nachdem es sich bei FFP2-Masken um Einmalprodukte (mindestens jedenfalls um Verbrauchsgüter) handelt: Welche Pläne hat die Stadt Erlangen, Sozialhilfeempfangende regelmäßig kostenlos mit FFP2-Masken zu versorgen? Existieren entsprechende Pläne durch andere Stellen?
- 4) Gibt es Pläne oder Überlegungen, die kostenlose Versorgung mit FFP2-Masken auf weitere Gruppen auszuweiten? (Bspw.: Menschen mit geringem Einkommen ohne Anrecht auf Erlangen Pass, Berufspendler, ...)

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei
 (Stadträtin)

Johannes Pöhlmann
 (Stadtrat)

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

23. Februar 2021/AB

Anfrage Stadtrat am 24. Februar 2021 **hier: Luftfilter in Bussen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Medienberichten zufolge hat die Stadt Neu-Ulm die Stadtbusse mit Luftfiltern aufgerüstet, sodass die Luft darin gereinigt und innerhalb weniger Minuten gefiltert wird. Dies wird beispielsweise unter folgendem Link erläutert: <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/ulm/evobus-neue-luftfilter-fuer-busse-100.html>

Die neuen Filter, die von der Firma EvoBus entwickelt wurden, sollen auch anderen Herstellern zugänglich gemacht werden.

Darüber hinaus erhöht die Stadt Ingolstadt das Sicherheitsniveau in den Bussen, indem Haltestangen und sonstige Kontaktflächen mit der antiviralen Schutzschicht Dyphox beschichtet werden. Bereits 90 Prozent der Ingolstädter Busse der INVG wurden mit der Schutzschicht ausgerüstet und sollen auch nach Corona den Hygiene-Standard in Bussen erhöhen. Dabei handelt es sich um einen Klarlack mit Photokatalysator, der Keime und Erreger abtötet. (vgl. https://www.ingolstadt.de/Home/Antivirale-Schutzbeschichtung-in-Bussen.php?object=tx_2789_5&ModID=7&FID=3052.15296.1&NavID=2789.411)

Vor dem Hintergrund, dass im ÖPNV viele und verschiedene Menschen aufeinandertreffen und dass die Nutzung des ÖPNV in der Corona-Pandemie wegen der Angst vor einer Ansteckung deutlich zurückgegangen ist, wäre das eine Möglichkeit, das Infektionsrisiko zu senken und das Vertrauen der Menschen in den ÖPNV zu stärken. Weil wir nicht wissen, wie lange uns das Thema Corona noch beschäftigen wird und ob es uns nicht deutlich über den Sommer hinaus beschäftigen wird, bitten wir darum, den Sachverhalt mittelfristig regelmäßig zu prüfen.

Daher möchten wir die ESTW bitten, folgende Fragen zu beantworten:

- Ist die Aufrüstung der Stadtbusse in Erlangen möglich? Sind entsprechende Filter auch für MAN-Busse verfügbar?
- Gibt es Fördermittel, die für den Einbau und Einsatz von Luftfiltern in Bussen genutzt werden können?
- Wäre der Einbau und Einsatz der Luftfilter finanziell darstellbar?
- Gibt es Praxiserfahrungen aus anderen Stadtverkehrsbetrieben?
- Wurde die Anwendung der antiviralen Schutzschicht auch für Erlangen geprüft und ist ihre Anwendung auch in Erlangen möglich?

Mit freundlichen Grüßen



Christian Lehrmann
Stadtrat
Fraktionsvorsitzender



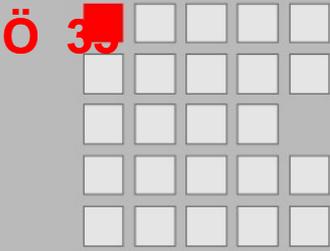
Alexandra Breun
Stadträtin



Alexandra Wunderlich
Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende
Mitglied Aufsichtsrat ESTW AG



Dr. Kurt Höller
Stadtrat
1. stv. Vorsitzender
Aufsichtsrat ESTW AG



Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Anfrage zum Wohnheim für Studierende des Internationalen Bunds

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Wohnheim für Studierende des Internationalen Bunds in der Wichernstraße 18 in Erlangen ist stark renovierungsbedürftig und wird daher zum Sommer 2021 geschlossen. Es bot bislang kostengünstige Wohnmöglichkeit für rund 200 Studierende, die meist aus anderen Ländern nach Erlangen zum Studium oder zur Ausbildung gekommen sind.

Datum
02.02.2021

Die aktuell noch im Haus wohnenden Studierenden sind gezwungen, sich auf dem ohnehin angespannten Erlanger Wohnungsmarkt eine bezahlbare Bleibe zu suchen. Bei Nicht-EU-Studierenden kann die Studienvizum auch vom Nachweis der Wohnung abhängen.

Ansprechpartnerin
Katja Rabold-Knitter

Auch ohne Zuständigkeit der Stadtverwaltung bitten wir um eine Stellungnahme:

Seite
1 von 2

- Ist bekannt, wie viele Personen vom kurzfristigen Verlust ihrer Unterkunft betroffen sind?
- Gibt es aus Sicht der Verwaltung Optionen, im Notfall Wohnmöglichkeiten auch gemeinschaftlichen Wohnens überbrückend aufzuzeigen, um drohende Obdachlosigkeit und / oder Verlust der Aufenthaltserlaubnis abzuwenden?

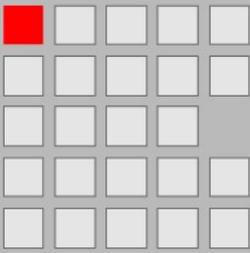
Da wenig Zeit bleibt bis zur Schließung des Wohnheims, danken wir für zügige Bearbeitung unserer Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

Anette Christian
Sprecherin für Soziales, Gesundheit u.
Senior:innen

José Luis Ortega Lleras
Sprecher für Migration und Integration, Kirchen und
Glaubensgemeinschaften



SPD Fraktion im Stadtrat Erlangen

f.d.R. Katja Rabold-Knitter
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
02.02.2021

Ansprechpartnerin
Katja Rabold-Knitter

Seite
2 von 2

